

mit finstern Nachdruck: „er lebt, und Kriegsadler muß zu den Jagdgründen der Braven gehen; wenn seine Väter ihn fragen: Wo ist der Skalp von Mahega?“ wird seine Zunge stille schweigen, und seine Hände werden leer sein.“

„Seine Hände werden nicht leer sein,“ erwiderte Reginald, der seine innige Teilnahme in die Bildersprache seines Freundes kleidete; „er kann die Skalpe vieler Feinde zeigen; er kann dem alten Volke sagen, daß er der Kriegshäuptling ihres Stammes gewesen, daß weder Washashee noch Datotah je seinen Rücken gesehen und daß er sein Leben aufgeopfert, um das Leben der Schwester zu retten. Wo gibt es einen Krieger, der Kriegsadler nicht um seinen Namen beneiden und der sich nicht über den Ruhm eines solchen Todes freuen würde?“

Diese Worte und das ernste Gefühl, mit dem sie gesprochen waren, rührten die rechte Saite in dem Herzen des Häuptlings; er drückte dem Freunde die Hand, während ein Lächeln des Triumphes sein Gesicht verklärte.

---

17.

Wingenund trennte sich von seinen beiden Begleitern, da er befürchtete, daß sie ihm hinderlich bei der Ausführung seiner Pläne sein könnten. Er mußte mit der größten Vorsicht zu Werke gehen, da die Folge eines mißglückten Versuches zur Flucht, sowohl für Ethelston und Paul Müller als auch für ihn selbst, verhängnisvoll werden konnte.

Der Jüngling vertiefte sich so sehr in diese Betrachtungen, daß er die Entfernung und die Schwierigkeiten seines mühsamen Weges vergaß und sein leichter, elastischer Schritt ihn über Thal und Hügel mit einer Schnelligkeit führte, der er sich kaum bewußt war. Lange vor Sonnenuntergang fand er sich an der äußersten Grenze des Bergpasses, welcher in das Thal führte, wo die Krähen ihr Lager aufgeschlagen hatten.

Beim Ueberschreiten eines kleinen Baches, der, von den